

Das Leibniz Open-Access-Repository

Vernetzung von OA-Publikationen der Leibniz-Forscherinnen und -Forscher

Agnieszka Wenninger (GESIS), Ralf Flohr (ZBW), Benjamin Zapilko (GESIS)
03.03.2011, Vernetzungstage 2011

- 2003: Unterzeichnung der Berliner Erklärung
- 2005: Gründung eines Arbeitskreises Open Access (v.a. aus Infrastruktureinrichtungen)
- 2006: Umfrage des Arbeitskreises zu Open Access bei den Leibniz-Instituten
- 2007: Der Arbeitskreis formuliert auf dieser Basis eine „Leitlinie zu Open Access“

Maßnahme zur Umsetzung der Open Access-Leitlinie (2007)

[...] Forschungsergebnisse aus der Leibniz-Gemeinschaft sollten möglichst digital publiziert werden und frei zugänglich sein. Veröffentlichungsform, -ort und -weise sind den Wissenschaftler/innen freigestellt. Empfohlen wird die Publikation nach dem Open-Access-Modell. [...]

Konzept und Infrastruktur

- Koordination und Betreuung durch Leibniz-Einrichtungen, die fachliche Repositories betreiben: ZB MED, ZBW, TIB, GESIS, DIPF, ZPID/SULB
- Zuordnung Institut/Repository-Betreiber nach Leibniz-Sektionen / Fachgebieten
- Enge Kooperation der Repository-Betreiber mit den zugeordneten Einrichtungen bzw. deren Bibliotheken
- Sofern Institute ein eigenes Repositorium betreiben, können sie es direkt an das Leibniz-Repository anbinden
- Unterschiedliche technische Lösungen, die im Leibniz-Repository zu einer gemeinsamen Sicht zusammengeführt werden



Leibniz-Repository
(zentrale Instanz)

Metadaten
weiterleiten

Metadaten
weiterleiten



Fach- und Inst.
Repositoryn

Publikationen
melden &
Volltexte
hochladen

Leibniz-Institute

Publikationen
melden &
Volltexte
hochladen



Vorteile der Infrastruktur

- Mehr Sichtbarkeit für Forschungsooutput – fachspezifisch und fächerübergreifend
- Geringerer Aufwand für Betrieb, Erschließung, Langzeitverfügbarkeit bei den Einzelinstituten
- Absicherung der Qualität, rechtlicher Fragen und der technischen Nachhaltigkeit
- Höherer Abdeckungsgrad
- In Fachrepositorien entstehen schneller kritische Massen
- Relativ wenige Fachrepositorien können besser (internationale) Standards einhalten
- Fachrepositorien sind in internationale Netzwerke eingebunden
- Fachrepositorien sind/werden an etablierte Fachangebote angebunden

Vernetzung mit Fachangeboten

PubMan (TIB)

PubMan (ZB MED)

PeDocs (DIPF)

PsyDok (SULB/ZPID)

SSOAR (GESIS)

EconStor (ZBW)



Content-Policy des Leibniz-Repositories

- Alle Publikationen von Autoren, die zum Zeitpunkt des Erscheinens in einem Leibniz-Institut tätig waren
- Nur Publikationen mit frei verfügbaren Volltexten, keine reinen Metadatensätze
- Keine Publikationen aus der Prä-Leibniz-Zeit eines Instituts
- Keine Sammel-Publikationen, die vom Institut lediglich herausgegeben, redaktionell oder technisch betreut werden
- Work-in-Progress
 - Anpassungen werden noch vorgenommen, um den Spezifika einzelner WGL-Institute gerecht zu werden
 - Arbeitskreis Open Access

Rechtsfragen

- Unterstützung bei rechtlichen Fragen durch die Leibniz-Geschäftsstelle
 - Fortbildungsveranstaltungen mit Fachexperten - Juli/August 2010
- Mustervereinbarungen
 - Memorandum of Understanding (zwischen Repositorien und beteiligten Instituten)
 - Vollmacht zum Abschluss einer Open Access Vereinbarung (für die Institutsbibliotheken)
 - Checkliste (für die Autorinnen/Autoren)
 - Nutzungsvereinbarung

Nutzungsvereinbarung

*zwischen Repositoriumsbetreiber
– nachfolgend „.....“ genannt –*

und

(Name und Anschrift der Autorin/ des Autors)

– nachfolgend „Rechteinhaber“ genannt –

Gegenstand der Vereinbarung ist folgendes elektronisches Werk:

(Autor(en), Titel, Erscheinungsjahr, weitere bibliografische Angaben soweit vorhanden)

1. Rechtseinräumung

1.1. Der Rechteinhaber räumt dem Repositoriumsbetreiber - unbeschadet unverzichtbarer Rechte und vorbehaltlich des Absatzes 1.4. - das vergütungsfreie, räumlich unbeschränkte und zeitlich auf die Dauer des Schutzrechts beschränkte einfache Recht ein, das Werk auf die folgenden Arten und Weisen zu nutzen (sog. "unentgeltlich eingeräumtes einfaches Nutzungsrecht für jedermann" im Sinne des § 32 Abs.3 Satz 3 UrhG): Das Werk

- auf Servern oder anderen Datenträgern des Repositoriumsbetreibers zu speichern,
- es in Datenbanken zu integrieren,
- es der Öffentlichkeit über Datennetze zugänglich zu machen und
- in beliebiger Form und Menge zu vervielfältigen und zu verbreiten;

Das vorgenannte Nutzungsrecht wird für alle bekannten sowie für alle noch nicht bekannten Nutzungsarten eingeräumt. Es beinhaltet auch das Recht, solche Änderungen am Werk vorzunehmen, die für bestimmte nach dieser Vereinbarung zulässige Nutzungen technisch erforderlich sind.

Das vorgenannte Nutzungsrecht ist auf die in der Leibniz-Gemeinschaft e.V. organisierte Einrichtung, mit der der Rechteinhaber vertraglich verbunden ist, übertragbar, sollte die Struktur der Zurverfügungstellung der Repositorien innerhalb den Institutionen der Leibniz-Gemeinschaft geändert werden.

Aufgabenverteilung

► Institute bzw. Institutsbibliotheken

- Content Akquise im direkten Kontakt mit den ForscherInnen
- Rechteklärung
- Self-Upload in das zuständige Repository durch WissenschaftlerIn bzw. Institutsbibliothek (unterschiedliche Lösungen je nach Fachrepository)
- ggf. Vorbereitung der Metadaten für den Massenimport bei Serien/Zeitschriften

Aufgabenverteilung

► Fachrepositorien

- Qualitätskontrolle
- Physikalische Speicherung und Bereitstellung der PDF-Dokumente
- Vergabe von persistenten Identifikatoren (URNs, DOIs, Handles)
- Bereitstellen der Metadaten über standardisierte Schnittstellen (OAI-PMH)

Aufgabenverteilung

▶ Leibniz-Repository (zentrale Instanz)

- Harvesting der Metadaten aus den Fachrepositorien über vereinbarte Schnittstellen
- Weboberfläche zum Suchen und Blättern
- Bereitstellung der Metadaten nach „außen“ über OAI-PMH-Schnittstelle
 - Generierung von institutionellen Publikationslisten (auch zur Einbindung in die institutseigene Homepage)

Direkteingabe in das Leibniz-Repository

Wer gibt direkt in die zentrale Instanz ein?

- durch die existierenden Fachrepositorien fachlich nicht abgedeckte Einrichtungen

Zwei Möglichkeiten

- Self-Upload bei Einzelpublikationen über Web-Interface
- Massenimport (Harvesting oder Export-Lieferung)

Für Direkteingabe werden einige Aufgaben eines Fachrepositories übernommen

Umsetzung

Basiert auf der **technischen Infrastruktur von SSOAR**

- DBClear (Backend, DFG-geförderte Software)
- Typo3 (Frontend / CMS)
- Zurückgreifen auf bewährte Technik und positive Erfahrungswerte (bestehende Workflows, Stabilität)

Austausch der Metadaten basiert auf Standards

- Harvesting über **OAI-PMH**-Schnittstelle
- Metadaten im **Dublin Core**-Format
 - erweitert um drei neu definierte Felder zur internen Organisation der Einrichtungen und zum Abgleich zwischen verschiedenen Klassifikationen (Fächer, Dokumententyp)

Leibniz Open Access Repository

Die **Leibniz-Gemeinschaft** vereint heute unter ihrem Dach 86 Einrichtungen, die Forschung betreiben oder wissenschaftliche Infrastruktur bereitstellen. Rund 6.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften, den Wirtschafts-, Raumwissenschaften und Lebenswissenschaften ebenso wie in der Mathematik, den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Umweltforschung. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute mehr als 14.000 Menschen bei einem Jahresetat von über einer Milliarde Euro.

Die Leibniz-Gemeinschaft zeichnet sich durch die große Vielfalt der in den Instituten bearbeiteten Themen ebenso wie durch ihre dezentrale Organisationsform aus: Ihre Einrichtungen sind in den meisten Fällen wissenschaftlich und organisatorisch unabhängig. Sie betreiben strategische, **themenorientierte Forschung**. Ihr Anspruch orientiert sich immer an wissenschaftlicher **Exzellenz** sowie gesellschaftlicher **Relevanz**.

Zusammen mit anderen Wissenschaftsorganisationen hat die Leibniz-Gemeinschaft die „Berliner Erklärung“ unterzeichnet und sich damit verpflichtet, die Entwicklung des Open Access-Prozesses aktiv zu unterstützen.

Auf diesen Seiten finden Sie einen zentralen Zugang zu den frei verfügbaren elektronischen Publikationen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Leibniz-Gemeinschaft. Mit dem Leibniz Open Access Repository werden die „Leitlinien zu Open Access der WGL“, welche den freien Austausch **qualitätsgeprüfter Forschungsergebnisse** im Sinne der Berliner Erklärung über den **offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen** zum Ziel haben, in die Praxis umgesetzt.

Das Repository enthält Nachweise über Open-Access-Publikationen der Leibniz-Institute über alle Fächer und Sektionen hinweg. Es repräsentiert somit die gesamte Bandbreite der Themen und auch der Publikationsarten, wie sie in der WGL im Kontext von Forschung und Lehre erstellt werden.

Ansicht

Einrichtung (Kürzel)

- ↳ DIFP (175)
- ↳ DIW (853)
- ↳ ifo (1968)
- ↳ IfW (5665)
- ↳ IPN (1)
- ↳ IWH (111)
- ↳ RWI (251)
- ↳ ZBW (2)
- ↳ ZEW (1383)
- ↳ ZPID (2)

Gesamtübersicht >> DIFP

Seite **1** 2 3 4 5 ... 18 insgesamt: 175 Treffer

1. "Schulautonomie". Auswahlbibliographie 1989-1996 ▾

Autor/in: Martini, Renate; *Dokumentart:* Buch / Sammelwerk; *Quelle:* Frankfurt, Main : GPPF DIFP 1997, VIII, 220 S. - (Materialien zur Bildungsforschung, 1); *Verlag:* Fachportal Pädagogik. DIFP; *Publikationsjahr:* 1997

[Link zum Volltext](#) [Merkliste](#) [EndNote](#) [BibTex](#)

2. „Scientific Literacy“ - Naturwissenschaftliche Bildung in der Diskussion ▾

Autor/in: Gräber, Wolfgang; *Dokumentart:* Buchkapitel / Sammelwerksbeitrag; *Quelle:* Döbrich, Peter [Hrsg.]: Qualitätsentwicklung im naturwissenschaftlichen Unterricht. Fachtagung am 15. Dezember 1999. Frankfurt am Main : GPPF, DIFP 2002, S. 1-28. - (Materialien zur Bildungsforschung, 7); *Verlag:* Fachportal Pädagogik. DIFP; *Publikationsjahr:* 2002

[Link zum Volltext](#) [Merkliste](#) [EndNote](#) [BibTex](#)

3. »Nicht allwissend - aber nützlich!«. Informationsdienst Lesen - Ein Service der Dokumentationsstelle der Stiftung Lesen ▾

Autor/in: Botte, Alexander; *Dokumentart:* Zeitschriftenartikel; *Quelle:* Buch und Bibliothek 43 (1991) 4, S. 368-370; *Verlag:* Fachportal Pädagogik. DIFP; *Publikationsjahr:* 1991

[Link zum Volltext](#) [Merkliste](#) [EndNote](#) [BibTex](#)

4. 1992 im Spiegel bildungspolitischer Veränderungen in den ostdeutschen Bundesländern ▾

Autor/in: Martini, Renate; *Dokumentart:* Zeitschriftenartikel; *Quelle:* Zeitschrift für Bildungsverwaltung 7 (1992) 3, S. 19-31; *Verlag:* Fachportal Pädagogik. DIFP; *Publikationsjahr:* 1992

[Link zum Volltext](#) [Merkliste](#) [EndNote](#) [BibTex](#)

5. Abschlussbericht zur Evaluation des BLK-Programms "Demokratie lernen und leben" ▾

Autor/in: Abs, Hermann Josef, Roczen, Nina, Klieme, Eckhard; *Dokumentart:* Buch / Sammelwerk; *Quelle:* Frankfurt, Main : GPPF u.a. 2007, 86 S. - (Materialien zur Bildungsforschung, 19); *Verlag:* Fachportal Pädagogik. DIFP; *Publikationsjahr:* 2007

[Link zum Volltext](#) [Merkliste](#) [EndNote](#) [BibTex](#)

6. Abschlussbericht zur Evaluation des BLK-Programms „Demokratie lernen und leben“ ▾

Autor/in: Abs, Hermann Josef, Roczen, Nina, Klieme, Eckhard; *Dokumentart:* Buch / Sammelwerk; *Quelle:* Frankfurt am Main : Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 2007, 86 S. - (Materialien zur Bildungsforschung, 19); *Verlag:* Fachportal Pädagogik. DIFP; *Publikationsjahr:* 2007

[Link zum Volltext](#) [Merkliste](#) [EndNote](#) [BibTex](#)

7. Aktuelle Bildungsdiskussionen im europäischen und außereuropäischen Rahmen ▾

Autor/in: Döbert, Hans, Kopp, Botho von, Döbrich, Peter, Mitter, Wolfgang; *Dokumentart:* Buch / Sammelwerk; *Quelle:* Bonn : BLK 2001, 38 S. - (Materialien des Forum Bildung, 1); *Verlag:* Fachportal Pädagogik. DIFP; *Publikationsjahr:* 2001

[Link zum Volltext](#) [Merkliste](#) [EndNote](#) [BibTex](#)

8. Aktuelle verfassungsrechtliche Fragen des Religionsunterrichts im öffentlichen Schulwesen ▾

Autor/in: Avenarius, Hermann; *Dokumentart:* Buchkapitel / Sammelwerksbeitrag; *Quelle:* Döring, Peter A. [Hrsg.], Weishaupt, Horst [Hrsg.], Weiß, Manfred [Hrsg.]: Bildung in sozioökonomischer Sicht. Festschrift für Hasso von Recum zum 60. Geburtstag. Köln, Wien : Böhlau 1989, S. 47-57; *Verlag:* Fachportal Pädagogik. DIFP; *Publikationsjahr:* 1989

[Link zum Volltext](#) [Merkliste](#) [EndNote](#) [BibTex](#)

Ansicht

Fach

- Erziehung, Schul- und Bildungswesen (176)
- Wirtschaftswissenschaften (10344)

Gesamtübersicht >> Erziehung, Schul- und Bildungswesen

Seite **1** 2 3 4 5 ... 18 insgesamt: 176 Treffer

1. "Schulautonomie". Auswahlbibliographie 1989-1996 ▾

Autor/in: Martini, Renate; *Dokumentart:* Buch / Sammelwerk; *Quelle:* Frankfurt, Main : GPPF DIPF 1997, VIII, 220 S. - (Materialien zur Bildungsforschung, 1); *Verlag:* Fachportal Pädagogik. DIPF; *Publikationsjahr:* 1997

[Link zum Volltext](#)  [Merkliste](#)  [EndNote BibTex](#)

2. „Scientific Literacy“ - Naturwissenschaftliche Bildung in der Diskussion ▲

Autor/in Gräber, Wolfgang

Einrichtung DIPF

Quelle Döbrich, Peter [Hrsg.]: Qualitätsentwicklung im naturwissenschaftlichen Unterricht. Fachtagung am 15. Dezember 1999. Frankfurt am Main : GPPF; DIPF 2002, S. 1-28. - (Materialien zur Bildungsforschung; 7)

Verlag Fachportal Pädagogik. DIPF

Publikationsjahr 2002

Dokumentart Buchkapitel / Sammelwerksbeitrag

Zusammenfassung / Abstract In diesem Beitrag versuch[t der Autor], schlaglichtartig die neuere Diskussion um die Entwicklung des naturwissenschaftlichen Unterrichts zu beleuchten. Dabei greif[t er] in erster Linie die Ergebnisse auf, die in zwei Symposien (1996, 1998) und einem Seminar (1999) zur Thematik „Scientific Literacy“ gewonnen wurden. Scientific Literacy würde man mit naturwissenschaftlicher Grund- oder Allgemeinbildung übersetzen. Sie wird jedenfalls gleichgesetzt mit den Zielen, die der naturwissenschaftliche Unterricht allgemeinbildender Schulen verfolgen sollte. ... International verlief die Entwicklung des naturwissenschaftlichen Unterrichts von einer Orientierung an den Fachdisziplinen hin zu einer Kontextorientierung, die in verschiedenen Science-Technology-Society(STS)-Ansätzen realisiert wird (Kapitel 2). In Kapitel 3 wird noch einmal betont, dass der Umschwung mit dem bis dahin unbefriedigenden Erfolg des naturwissenschaftlichen Unterrichts einhergeht. Mit der umfangreichen Entwicklung der STS-Materialien wurde auch die Notwendigkeit erkannt, die Ziele des Unterrichts neu zu überdenken. Insofern werden in Kapitel 3 auch verschiedene internationale Standpunkte zur Klärung des Begriffs „Scientific Literacy“ referiert. Im Kapitel 4 gehen wir auf die deutsche Situation ein und zeigen, wie Ziele und Inhalte des naturwissenschaftlichen Unterrichts ausgewählt werden können. Kapitel 5 widmet sich dann der Förderung der Bildungsziele im realen Unterricht und legt einen Schwerpunkt auf selbstgesteuertes Lernen. (DIPF/Orig.)

Klassifikation Erziehung, Schul- und Bildungswesen

Schlagwörter Naturwissenschaften; Naturwissenschaftliche Bildung; Naturwissenschaftliche Kompetenz; Naturwissenschaftlicher Unterricht; Unterrichtsreform; Chemieunterricht; Fachdidaktik; Allgemeinbildung; Bildungsziel; Selbstgesteuertes Lernen; Forschungsstand; Begriffsbestimmung; Begriffsdefinition; Deutschland; Education; Fachdidaktik/mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer

Sprache Deutsch

Link zum Volltext <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0111-opus-34435>; <http://www.pedocs.de/volltexte/2011/3443/>

Format application/pdf

- Komplexes organisatorisches Vorhaben und ein langer Abstimmungsprozess
- Zusätzlicher Aufwand für die Institute/Institutsbibliotheken
- Unsicherheit bei rechtlichen Fragen
- Skepsis bezüglich der Bedeutung für die ForscherInnen

- Im Leibniz-Repository sind die Open Access Publikationen der Leibniz-Gemeinschaft gebündelt sichtbar und zugänglich
- Jedem Institut in der WGL steht kostenfrei eine Repository-Infrastruktur zur Verfügung
- Das Konzept nutzt die gute Vernetzung von Fachrepositorien
- Der im Open Access zur Verfügung stehende Anteil von Publikationen von Leibniz-ForscherInnen wird erhöht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Agnieszka Wenninger
agnieszka.wenninger@gesis.org

Ralf Flohr
r.flohr@zbw.eu

Benjamin Zapilko
benjamin.zapilko@gesis.org